



INVESTOR MAGAZIN

Sonderausgabe | Oktober 2015 | www.investor-magazin.de



SITE VISIT REPORT

Deutsche Rohstoff AG | Wattenbergfeld, Colorado
23. September 2015

Deutsche Rohstoff AG



Aktie 15,40 Euro

WKN A0XYG7
ISIN DE000A0XYG76

Anzahl Aktien 5.322.147
Marktkapitalisierung 81,96 Mio. Euro

52 Wochen Hoch 20,62 Euro
52 Wochen Tief 12,85 Euro

Fokus Öl & Gas, Wolfram,
Kupfer, Zinn &
Seltene Erden

Internet www.rohstoff.de

Stand: 14.10.2015

EINFÜHRUNG

Am 22. September meldete die **Deutsche Rohstoff AG** den Produktionsbeginn aus fünf Bohrungen auf dem Magpie-Projekt in der Nähe von Johnstown im Bundesstaat Colorado.

Das Projekt liegt im ölfreie Wattenbergfeld, rund eine Stunde nördlich von Denver. Wir befanden uns für den **Precious Metals Summit** und das **Denver Gold Forum** in der Region und nutzten die Gelegenheit, die neuen Förderanlagen zu besuchen.

Die nächsten Wochen werden spannend

Basierend auf unseren Eindrücken vor Ort, glauben wir, dass die nächsten Wochen und Monate für die Deutsche Rohstoff und deren Aktionäre äußerst ereignisreich werden könnten.

So freuen wir uns in Kürze auf die ersten Produktionsdaten von den fünf neuen Horizontalbohrungen auf dem Magpie-Projekt. Wir gehen weiter davon aus, dass diese zu überzeugen wissen werden.



DIE GESCHICHTE

Lassen Sie uns erst einmal zurückblicken, bevor wir nach vorne schauen wollen. Das in Colorado gelegene Wattenberg-Ölfeld ist für die Heidelberger Gesellschaft kein Neuland. Von Anfang 2011 bis Ende Mai 2014 war die Tochtergesellschaft **Tekton**

Energy in demselben Gebiet bereits erfolgreich aktiv. Wie wir mehrfach an anderer Stelle im *Investor Magazin* berichteten, konnte die Deutsche Rohstoff die damalige Tochtergesellschaft äußerst gewinnbringend verkaufen. So erlöste man satte 230 Mio. US-Dollar. Käufer war die in Denver beheimatete, von einem Private-Equity Fund

Drill Rig #8

Dieser Bohrturm kam auch auf dem Windsor-Projekt von Tekton Energy zum Einsatz



unterstützte nationale Öl- und Gasgesellschaft **Extraction Oil & Gas**. Die Heidelberger hatten Glück, denn nur wenige Wochen nach dem erfolgreichen Abschluss der Transaktion brach der Ölpreis massiv ein. Auch heute notiert der Preis für ein Barrel Öl der Sorte West Texas Intermediate (kurz WTI) auf niedrigem Niveau bei rund 49 US-Dollar. Ende 2014 lag die Notiz für ein Barrel des schwarzen Goldes noch bei 102 US-Dollar. Extraction dürfte zwar auch weiterhin ein positives Ergebnis mit den übernommenen Ölquellen erzielen, doch die Rückzahlungsperiode ist nun um einiges länger als ursprünglich geplant.

Am 31. Mai 2014 war die Transaktion final. Bereits am nächsten Tag gründete man eine neue Gesellschaft, in die einige Projekte flossen, die nicht an Extraction gingen. Das neue Unternehmen, **Elster Oil & Gas**, gehört zu 93% der Deutschen Rohstoff AG. Während Elster selbst ein nicht operatives Unternehmen ist, führt eine weitere Tochtergesellschaft, an der man mit 74% beteiligt ist, die operativen Geschäfte: **Cub Creek Energy**. Erst

kürzlich gründete man eine weitere Tochtergesellschaft in Colorado, die **Salt Creek Oil & Gas**. An dieser sind die Heidelberger zu 60% beteiligt. Aktuell befindet man sich noch auf der Suche nach passenden Projek-



ten in den Vereinigten Staaten. Eines unterscheidet jedoch Salt Creek von den anderen Tochtergesellschaften. Während Elster Oil & Gas und Cub Creek Energy vom ehemaligen Tekton-Team geleitet werden, ist der neuste Deutsche Rohstoff-Spross unter anderer Leitung.

DAS WATTENBERFELD

Bereits früh morgens um 7 Uhr trafen wir uns im Gemeinschaftsbüro von Elster Oil & Gas und Cub Creek Energy in Highlands Ranch, südlich von Denver, mit dem Managementteam der beiden Gesellschaften.

Denver wurde übrigens erst 1861 gegründet und galt als Ausgangspunkt für viele Bergleute, die in den wenige Kilometer entfernten Rocky Mountains ihr Glück suchten. Der Rocky Mountain-Silberboom in den 1880ern war Segen und Fluch zugleich. Denn Anfang des 20. Jahrhunderts, als der Abbau nicht mehr rentabel war, ging es auch für die Stadt bergab.

Erst mit dem Fund von Erdöl in der Region Anfang der 1980er Jahre begann eine neue Zeitrechnung, die bis heute anhält und der die Stadt ihren heutigen Reichtum zu verdanken hat. Die Stadt Denver selbst hat mit rund 600.000 Einwohnern übrigens weniger Einwohner als die Stadt Frankfurt am Main (rund 720.000).

Wir saßen also bereits früh am Mor-



Im Gespräch mit Scott Bailey (links) und Daniel Berberick morgens um sieben.

gen mit Präsident und CEO **Robert „Bob“ Gardner**, dem VP Explorati- on **Daniel Berberick**, dem für die Ver- waltung der Landflächen verantwortlichen Manager **Scott Bailey** und dem Controller **Jim Knox** zusammen. Al- leine diese vier Manager vereinen über 113 Jahre Erfahrung im Öl- und Gasbereich auf sich.

Das Managementteam kennt sich seit über 21 Jahren

Sie kennen sich bereits seit den frühen 90er Jahren, als alle drei bei **Amoco** angestellt waren. Vorstandschef Gard- ner und Explorationsmanager Berbe- rick arbeiteten außerdem zusammen für **Crescent Point**, ehe die Gesell- schaft im Jahr 2012 für 790 Mio. US- Dollar übernommen wurde.

Davon, dass die Herren wirklich wis- sen was sie tun, konnten wir uns in den nächsten zweieinhalb Stunden überzeugen. Ursprünglich waren in der Agenda nur eineinhalb Stunden für die Präsentation und Vorstellung der einzelnen Projekte vorgesehen. Doch viele Verständnis- und Rückfra- gen unsererseits - bitte vergessen Sie nicht, wir sind keine Geologen – sorg- ten für einen lebendigen Austausch, der die Zeit wie Flüge verstreichen ließ.

Wie wir bereits in *Ausgabe 134*

tenbergfeld die Produktionskosten derart niedrig sind? In anderen Fra- cking-Regionen liegen die Kosten zum Teil deutlich höher.

Das Wattenbergfeld besteht aus den Niobrara und Codell-Formationen, die sich in 6.800 Fuß (~2.300m) Tiefe befinden. Bei den Vorkommen han- delt es sich um unkonventionelle Re- serven, die sich zwar durch ein hohes Volumen an vorhandenem Öl und Gas auszeichnen, diese aber in der Vergan- genheit schwierig zu entwickeln waren. So war es bis vor kurzem lediglich möglich, vertikale Bohrungen durchzu- führen und so Öl zu fördern. In Colorado allein gibt es heute 13.000 aktive verti- kale Ölbohrungen, aber lediglich 800 horizontale.

Der technologische Fortschritt macht es nun möglich, auch horizontal zu bohren und so neue Reser- ven anzuzapfen. Diese Bohrungen werden mit Hilfe

schrieben, **reicht ein Ölpreis von 40 US-Dollar je Barrel (WTI) aus**, um die derzeitigen Bohrungen wirtschaftlich betreiben zu können. Woran kann es also lie- gen, dass in Colorado

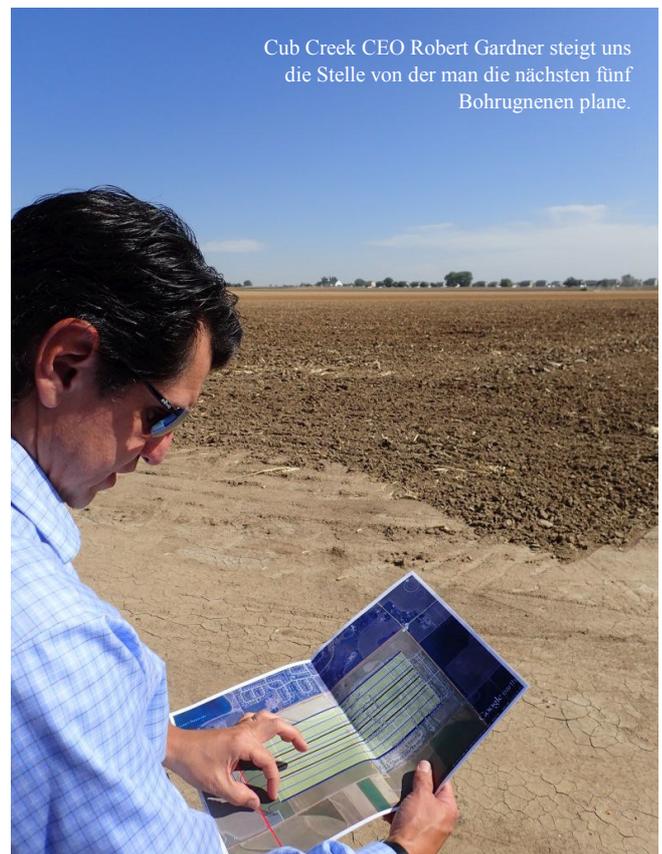
bzw. im Wat-

von Fracking, in Deutschland ein Un- wort, in den USA kaum in der Kritik, noch wirtschaftlicher.

Damit dies allerdings überhaupt mög- lich wird, müssen einige Faktoren perfekt zusammenspielen. Wir wollen nicht zu tief in die technischen und geologischen Details einsteigen, doch ein Schlüsselaspekt ist unter anderem die Sprödigkeit des Gesteins. Davon hängt ab, ob Fracking überhaupt mög- lich ist.

Der Frackingprozess selbst dauert nur 48 Stunden

Für uns auch neu und interessant zu erfahren war, dass der gesamte Fra- ckingprozess lediglich 48 Stunden dauert. Erst wird gebohrt, dann „gefrackt“ und anschließend Öl geför- dert. Außerdem ist es nicht unge- wöhnlich, dass die Bohrungen unter Siedlungen verlaufen (siehe Foto un- ten) oder direkt in einer Siedlung be- ginnen. Durch Fracking verursachte Schäden oder Verunreinigungen seien



Cub Creek CEO Robert Gardner steigt uns die Stelle von der man die nächsten fünf Bohrungen plane.

Hier plant Cub Creek Energy die Errichtung einer Bohrplattform für fünf Horizontalbohrungen. Die Bohrungen werden dann in Richtung der Häuserreihe (Entfernung ~500 Meter) und darunter durchgeführt.



rend andere ihre Bohraktivitäten drosseln oder gar einstellen, verfügt man über gehörige Verhandlungsmacht. So lagen noch vor wenigen Jahren - zu den Anfängen von Tekton Energy - die Kosten je Bohrung bei rund 4,1 Mio. US-Dollar. Heute sieht Gardner die Kosten eher im Bereich von 3 Mio. US-Dollar, vielleicht sogar darunter. Genaueres könne er nicht sagen, da man sich derzeit in Verhandlungen befinde. Zwar ließ sich Gardner nicht näher in die Karten schauen, wir gehen allerdings davon aus, dass er tiefstapelt. Jeder gesparte Dollar wirkt sich mehr denn je auf den Return on Investment aus.

Auf Seiten der Bohrgesellschaften ist der Ölpreisrückgang allerdings deutlicher zu spüren. **Ed Pilcher**, Senior Drilling Superintendent bei der Ölbohrfirma **Integrated Petroleum Technologies** berichtete uns, dass das Unternehmen derzeit nur noch einen Ölbohrturm besitze; noch vor wenigen Monaten seien es drei gewesen. Dieser eine Turm sei allerdings gut ausgelastet. Ed hat im Leben schon so einiges mitgemacht und zählt sicherlich zu den erfahrensten Bohrturmbetreibern der Branche. So war er während des Golfkrieges im Irak und in Kuwait im Einsatz, um brennende Ölfelder zu löschen.

Eds Aussagen werden durch die von **Baker Hughes** veröffentlichten Da-

bisher noch nie vorgekommen, obwohl sich dazu auch in US-Medien durchaus anderslautende Berichte finden lassen. „Gegenteilige Behauptungen basieren auf Unwissen oder gezielter Streuung von Fehlinformationen.“, meint der Ingenieur Bob Gardner, der sein Masterstudium an der University of Colorado absolvierte.

Neben den geologischen und technischen Informationen war es allerdings auch interessant zu erfahren, dass die Mineralrechte den jeweiligen Landbesitzern gehören und nicht dem Staat. Dies erklärte uns Scott Bailey, der auf über 30 Jahre Erfahrung in Verhandlungen mit Grundstückseigentümern zurückblicken kann.

So erhalten zum Beispiel Farmer neben den Erträgen aus der Landwirtschaft ein zusätzliches Einkommen. Für gewöhnlich liegen die Tantiemen zwischen 18 und 20 Prozent. Landeigentümer können dann über die Laufzeit der Ölförderung in Abhängigkeit vom Ölpreis zwischen 1 und 2 Mio. US-Dollar einnehmen, ohne etwas dafür tun zu müssen. Landentwickler, die Wohngebiete erschließen, trennen für gewöhnlich die Land- von den Mineralrechten und behalten diese für

sich. Neben dem Verkauf von erschlossenem Wohneigentum sichern sie sich so ein weiteres Einkommen.

DER EINFLUSS DES ÖLPREISES

Der niedrige Ölpreis von derzeit 49 US-Dollar je Barrel (WTI) hat seine Vor- und Nachteile. Während unserer knapp einstündigen Fahrt vom Büro in Highlands Ranch nach Johnstown zum Magpie-Projekt, erzählte uns CEO Gardner, dass er insgeheim hoffe, dass der Preis noch weitere 12 Monate auf dem aktuellen Niveau verharre. Der Verkauf von Tekton habe die Gruppe in die glückliche Lage versetzt, über ausreichend Kapital zu verfügen, um aussichtsreiche Projekte sehr kostengünstig zu übernehmen. Wäh-

US OIL RIG COUNT



SOURCE: Baker Hughes

BUSINESS INSIDER

ten zur Anzahl der aktiven Ölbohrtürme (engl. Oil rig count) gestützt.

Die Zahl ist weiter stark rückläufig und man sei auf dem niedrigsten Stand seit Juli 2010 angekommen. So waren Anfang Oktober nur noch 605 Bohrtürme aktiv. Ende 2014 lag die Zahl noch bei rund 1.600.

Der niedrige Ölpreis sorge außerdem dafür, so Gardner weiter, dass zwielichtige Gesellschaften und Personen aus der Branche verschwinden, die immer dann auftauchen, wenn es leichtes Geld zu verdienen gibt. Gerade im Wattenbergfeld, wo die Bohrungen weiterhin sehr wirtschaftlich sind, gibt es zwar gutes, aber eben kein leichtes Geld zu verdienen. „Ein weiterer positiver Nebeneffekt“, meint Gardner.

„WIR HABEN GUTE BOHRUNGEN NIEDERGEBRACHT“

Auf dem Weg zur Magpie-Produktionsanlage stoppten wir an der Stelle, an der Cub Creek Energy die nächsten Bohrungen plane (siehe Foto Seite 5). Die Bohrungen sollen unter einem Feld und unter einer Siedlung in über 2.000 Meter Tiefe am Rande der Gemeinde Johnstown durchgeführt werden. Direkt an die Siedlung grenzend befinden sich bereits zwei vertikale Ölförderbohrungen. Optisch werden die Lagertanks nur von einem einfachen Zaun von dem Wohngebiet getrennt. Da kein Lärm, Staub oder Lichtsmog anfällt, gibt es auch keinerlei Beschwerden oder sonstige Einschränkungen.



Cub Creek CEO Robert Gardner im Gespräch mit Bond Baiamonte, verantwortlich für den Anlagenbau bei Extraction Oil & Gas, die das Projekt operativ leiten

Eine Einigung mit dem Landwirt und dem Eigentümer der Mineralrechte unter der Wohnsiedlung sei bereits erzielt worden.

Keine fünf Minuten hiervon entfernt liegt die erste neue Produktionsanlage mit fünf Horizontalbohrungen. Die Deutsche Rohstoff meldete den offiziellen Beginn der Förderung einen Tag vor unserem Besuch. Die Anlage wird zusammen mit **Extraction Oil & Gas** betrieben. Wie so oft im Öl- und Gasbusiness, ist es nicht ungewöhnlich,

dass Firmen gleichzeitig Konkurrent und Partner sind. Extraction hält rund 61% an den Bohrungen und ist auch Betreiber der Anlage. Elster Oil & Gas hält einen wirtschaftlichen Anteil von 39%. Das heißt: man muss für 39% der Kosten aufkommen, erteilt aber auch 39% an den Umsätzen.

Wir konnten uns kurz mit **Matt Niesent** von Extraction unterhalten. Er ist der Lead Operator und für den reibungslosen Betrieb der Anlage verantwortlich. Er bestätigte uns, dass die

Bohrungen sehr gut laufen und die Produktionsraten nicht enttäuschen. Cub Creek Energy geht offiziell von einem IRR bei den fünf Bohrungen von rund 30% und einer Rückzahlungsperiode von 2,6 Jahren aus. Basierend auf unseren Eindrücken vor Ort auf der Anlage könnte die ausgegebene Guidance als durchaus konservativ angesehen werden. Wir sind bereits auf die ersten



Chefredakteur Kai Hoffmann zusammen mit Cub Creek CEO Robert Gardner auf dem Magpie-Projekt



Produktionsdaten gespannt, die unsere Eindrücke hoffentlich untermauern werden. Angesprochen auf die Produktionsleistung, sagte uns Bob Gardner: „Wir haben gute Bohrungen niedergebracht“ und grinste dabei. Mehr war ihm nicht zu entlocken.

BLICK VORAUSS

Bis April 2016 plane Elster Oil & Gas noch mindestens vier weitere Horizontalbohrungen auf dem Magpie-Projekt nieder zu bringen. Hierfür befinde man sich derzeit in Verhandlungen mit den Bohrfirmen. Gleichzeitig arbeite man daran die notwendigen Lizenzen und Genehmigungen zu erhalten. Entsprechende Anträge bei den zuständigen Behörden sollen in den nächsten Wochen und Monaten eingereicht werden. Bei Cub Creek Energy können wir zu dem mit den fünf Bohrungen vom von uns besuchten Bohrplatz rechnen.

Bei Elster Oil & Gas schätzt man das Potential auf dem Magpie-Projekt auf 62 Bohrungen, die zusammen mit Partnern niedergebracht werden sollen. Das Ressourcenpotential liege bei über 14 Mio. Barrel Öläquivalent. Wie in der Vergangenheit auch versuche man die Projekte in 50/50-Partnerschaften zu betreiben. Man

scheue aber auch nicht davor zurück, wie aktuell, auch nur einen kleineren wirtschaftlichen Anteil an den Projekten zu halten. Dies hänge von der Ver-

tragsgestaltung im Einzelfall ab. Man befinde sich derzeit in aussichtsreichen Verhandlungen mit teilweise Milliarden schweren Unternehmen, um neue Projekte unter den Codenamen „PAD A“ und „PAD B“ zu entwickeln. Bei Cub Creek Energy besteht ein Inventar von weiteren 100 Bohrungen.

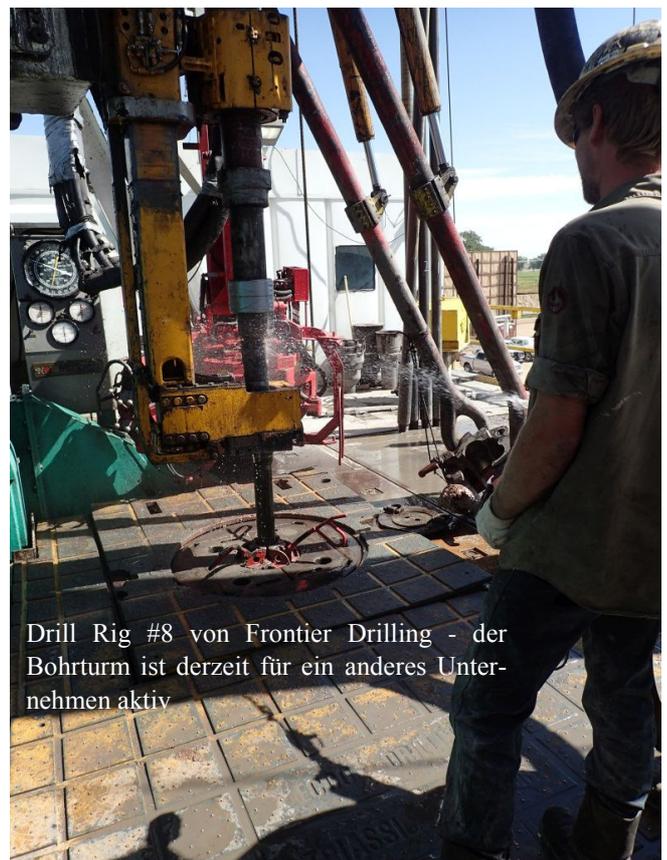
Im Ölgeschäft gibt es noch viel Geheimniskrämerei, denn niemand möchte einen unnötigen Bieterkampf provozieren oder Zugriff auf Nachbargrundstücke verlieren. Einige Pläne durften wir uns zwar anschauen, aber Fotos davon seien verboten und Zuwiderhandlungen würden mit dem Tode bestraft, sagte uns Bob Gardner mit ernster Miene. Zum Glück lachte er direkt.

FAZIT

Wir verfolgen die Geschehnisse der Deutschen Rohstoff AG seit geraumer Zeit und freuten uns daher umso mehr, eines der Projekte vor Ort besuchen zu können. Wir haben in der Vergangenheit nicht viele Ölproduktionsanlagen begutachten können und haben eine Menge gelernt. Bei der Präsentation am Vormittag konnten wir uns der von der Qualität des Personals hinter den Partnerfirmen mehr als überzeugen. Die Deutsche Rohstoff hat hier einen erstklassigen Partner gefunden, der auf dem besten Wege ist, den Erfolg der Vorjahre zu wiederholen. Wir sind gespannt, wie die ersten Produktionszahlen ausfallen werden.

Disclaimer:

Das Investor Magazin erhielt für die Veröffentlichung dieses Reports keinerlei Vergütung. Die Deutsche Rohstoff AG hat sich jedoch zu einem Teil an den entstandenen Reisekosten beteiligt.



Drill Rig #8 von Frontier Drilling - der Bohrturm ist derzeit für ein anderes Unternehmen aktiv

AUTOR:



KAI HOFFMANN
Herausgeber

KONTAKT

Bei Fragen zu diesem Report können Sie uns gerne jederzeit anschreiben. Bitte schicken Sie Ihre Fragen an:

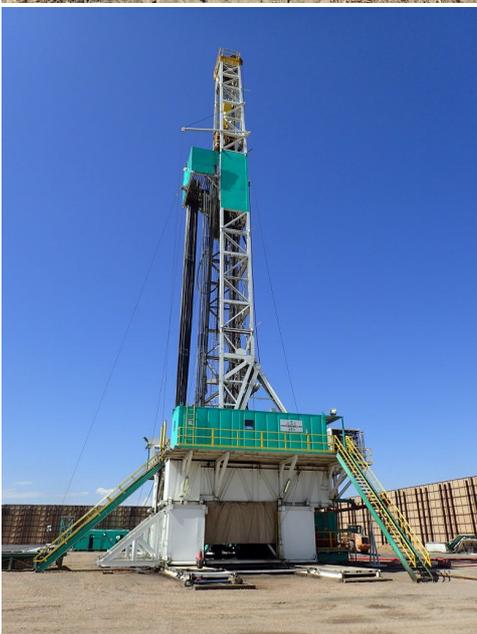
info@investor-magazin.de

Sie können uns auch jederzeit einen Kommentar auf unserer Facebook-Seite oder unseren Twitter-Profil hinterlassen.

www.facebook.com/investormagazin

www.twitter.com/investormag

Das **Investor Magazin** ist ein wöchentlich erscheinender, kostenloser Börsenbrief, der seinen Schwerpunkt auf Aktien deutscher Small- und Midcap-Unternehmen, sowie auf Aktien aus dem Rohstoffbereich legt.



Weitere Bilder finden Sie auf www.investor-magazin.de



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:
- keine

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**